

Die anhaltende Dominanz von Excel als Tool zur Datenerhebung.

Warum Unternehmen trotz fortschrittlicher Technologien auf das Programm setzen, um Informationen zu sammeln - und welche besseren Alternativen es gibt?



In wirtschaftlich unsicheren Zeiten wird es zunehmend wichtiger, Entscheidungen auf einer fundierten Datenbasis zu treffen. Die fortlaufenden Veränderungen im Geschäftsumfeld erfordern eine rasche Bereitstellung der Datenbasis, um ausreichend Zeit für eine umfassende Datenanalyse zu gewährleisten, die als Grundlage für fundierte Entscheidungen dient. Die zugrunde liegenden Daten können in zwei Kategorien eingeteilt werden. Zum einen gibt es transaktionale Daten bzw. systemgenerierte Daten, die normalerweise bereits in den organisationsinternen Data-Warehouses strukturiert und zeitnah abgefragt werden können. Zum anderen existiert die Kategorie der manuell generierten Daten. In dieser zweiten Kategorie befinden sich meist:



Die Herkunft dieser Daten liegt entweder ausschließlich in den Köpfen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (wie bei Forecasts, Projektberichten, Budgetplanung usw.) oder aber ist derzeit nicht strukturiert in Systemen erfasst (z. B. Leasingvertragsdetails für IFRS 16, Anteile an Grünstrom pro Standort usw.).

Planungslösungen als Problemlöser

In Organisationen kann zwischen unstrukturierter und strukturierter Datenerhebung unterschieden werden. Die unstrukturierte Datenerhebung erfolgt in der Regel per E-Mail und ist im Normalfall auf einen kleinen Umfang beschränkt. Strukturierte Datenerhebung hingegen erfolgt meist über Sharepoint, Excel oder andere Tabellenkalkulationslösungen sowie Planungs- und Konsolidierungstools. Letztere erfüllen viele Anforderungen der Datenerhebung:



Strukturierte Datenerhebung

Daten sollen in einem strukturierten Format abgespeichert werden, sodass diese über Berichtseinheiten hinweg konsolidiert werden können.



Abgabestatus

Informationen über den Status der Datenerhebung sollen laufend abrufbar sein. Üblicherweise wird ein Dashboard mit dem Abgabestatus der Berichtseinheiten zur Verfügung gestellt.



Automatische Konsolidierung

Erhobene Daten sollen automatisch konsolidiert werden und für Auswertungen zur Verfügung stehen.



Analyse- und Reporting

Die Datenbasis soll effizient analysierbar und im unternehmensweiten Berichtswesen abrufbar sein.



Workflow

Daten sollen nicht nur abgegeben werden, sondern optional auch einen Workflow Prozess durchlaufen.

Excel als Alternativlösung

Warum setzen nicht alle Unternehmen auf Planungs- und Konsolidierungslösungen und warum finden sich in Unternehmen noch immer zahlreiche Excel-Tabellen zum Zwecke der Datenerhebung wieder? Hierbei sind folgende Gründe zu nennen:

- Obwohl die Datensammlung in nahezu allen Unternehmensbereichen erforderlich ist, werden Planungs- und Konsolidierungslösungen hauptsächlich von Finanz-Abteilungen genutzt. Dies führt dazu, dass andere Abteilungen und Tochtergesellschaften oft isoliert nach Lösungen suchen oder eigene Lösungen entwickeln, die Excel als Kerninstrument verwenden.
- Lizenzkosten pro Benutzer sind bei Planungs- und Konsolidierungslösungen tendenziell hoch, was dazu führen kann, dass nicht alle notwendigen Mitarbeiter darauf zugreifen können. Controller werden dann oft damit beauftragt, Daten von Kollegen via Excel einzusammeln und manuell zu konsolidieren.
- Der initiale Implementierungsaufwand für Planungs- und Konsolidierungslösungen ist häufig sehr hoch, da es sich um komplexe Systeme handelt. Außerdem ist in Unternehmen selten Expertise diesbezüglich vorhanden. Dadurch kann es zu hohen Aufwänden an externer Beratungsleistung kommen.
- Die Komplexität der Lösungen und die fehlende interne Expertise stellen ein Hindernis für die Weiterentwicklung dar. Wenn es um kleinere Anwendungsfälle geht, wie zum Beispiel die Implementierung eines monatlichen Flash-Reports, stehen oft hohe Entwicklungskosten einem eher geringen Nutzen gegenüber.

Herausforderungen bei der Datenerhebung mit Excel

Excel als Tool zur Datenerhebung hat zweifellos seine Vorzüge. Es ist kostengünstig und einfach zu implementieren, da es von praktisch jedem genutzt werden kann und Excel-Vorlagen schnell erstellt werden können. Es eignet sich auch für kleine Anwendungsfälle. Allerdings gibt es Gründe, warum Unternehmen nach besseren Alternativen suchen.

- Bei wiederkehrenden Abfragen, wie Forecasts werden häufig IST- und Budget Zahlen als Referenz für die Planer zur Verfügung gestellt. Das Aufbereiten solcher Templates für die einzelnen Berichtseinheiten ist somit zeitraubend und kostenintensiv.
- Der Mangel an einem Workflow-System macht es schwierig, den Fortschritt der Datensammlung zu verfolgen und festzustellen, welche Person bereits Daten abgegeben hat. Obwohl Templates manchmal zentral abgelegt werden, werden sie meist aufgrund von Datensensibilität ausschließlich per E-Mail eingesammelt.
- Nachdem alle Templates ausgefüllt und gesammelt wurden, ist eine aufwendige Konsolidierung erforderlich. Obwohl Makros oder andere Automatisierungshilfen die Konsolidierung unterstützen können, erfolgen viele Schritte noch immer manuell.
- Die zahlreichen manuellen Schritte beim Einsammeln von Daten via Excel gehen mit einer hohen Fehleranfälligkeit einher. Excel-Templates können auch einfach manipuliert werden, und es kann vorkommen, dass in bestimmten Spalten andere Informationen zu finden sind als erwartet, - was die Korrektheit der gesammelten Daten infrage stellt.
- Mit nur drei Dimensionen (Sheet, Zeilen, Spalten) stößt Excel bald an seine Grenzen in Bezug auf Granularität. Granulare Daten sind jedoch für eine gute und fundierte Geschäftsentscheidung unerlässlich.

In einer Welt, die sich ständig verändert und in der schnelle geschäftskritische Entscheidungen unerlässlich sind, ist die Notwendigkeit von flexiblen und kostengünstigen Werkzeugen wie Excel offensichtlich. Allerdings stoßen herkömmliche Tabellenkalkulationsprogramme schnell an ihre Grenzen, wenn es um komplexe Datenerhebung und Konsolidierung geht. Daher ist es nicht verwunderlich, dass zunehmend mehr Lösungen auf den Markt drängen, welche Excel-basierte Tabellenkalkulationsfunktionen mit den Leistungsfähigkeiten von High-End-Software vereinen.

colea als Lösung

colea ist eine Lösung, die sich auf die Datensammlung innerhalb von Organisationen konzentriert. Aufgrund der einfachen Handhabung kann sie von Unternehmen eigenständig implementiert und nahtlos in gegebene Prozesse integriert werden.

Um die Datensammlung zu starten, kann der Benutzer mühelos eine anwendungsspezifische Vorlage entwerfen und festlegen, wer für die Datenerhebung verantwortlich ist und in welchen zeitlichen Abständen diese durchgeführt werden soll.

colea ermöglicht Unternehmen durch flexible Konfiguration eine intuitive und benutzerfreundliche Datensammlung und -konsolidierung. Benutzer können Daten manuell eingeben oder aus anderen Quellen wie Microsoft Excel- oder CSV-Dateien importieren. Die Eingabe von Daten kann bequem über ein Dashboard überwacht werden. Die gesammelten Daten können auf vielseitige Weise genutzt werden, etwa durch den Export nach Excel oder durch Verbindung mit Business-Intelligence- und Analyse-Systemen wie Tableau, Microsoft Power BI, Qlik oder SAP Analytics Cloud. Auf diese Weise haben Unternehmen jederzeit Zugriff auf relevante Informationen und können fundierte

Entscheidungen treffen, um ihr Geschäft erfolgreich zu steuern. Eine genaue Beschreibung der Features können Sie unter <https://www.colea.com> finden.

